

Evaluationsbericht der Schülerinformationstage 2002

Evaluationsbericht der
Schülerinformationstage 2002
In tabellarischer Form

Herausgegeben von der
Zentralen Studienberatungsstelle der
Bergischen Universität Wuppertal 2002
<http://www.zsb.uni-wuppertal.de>
e-mail: zsb@uni-wuppertal.de

Wir danken
Frau Dipl.-Psych. Brigitte Diefenbach
für die Mitwirkung bei der Konzeption
des Evaluationsfragebogens und für
die Auswertung des Datenmaterials
und Frau Britta Rettemeyer für die
Unterstützung bei der Auswertung.

Evaluationsbericht der Schülerinformationstage 2002 in tabellarischer Form

Evaluationsbericht der Schülerinformationstage 2002 in tabellarischer Form

Die Schülerinformationstage werden seit 1998 von einer Fragebogenerhebung begleitet, um die Wirksamkeit dieser Orientierungsveranstaltung besser einschätzen zu können. Die Merkmale und Bedürfnisse sowie die Wahrnehmung und Beurteilung durch die Schülerinnen und Schüler genau kennen zu lernen, kann für die Gestaltung zukünftiger Angebote hilfreich sein.

Die allgemeinen Erhebungsdaten werden in tabellarischer Übersicht zusammengestellt. Der Werkstattbericht "Entscheidungshilfen zur Studienwahl – Beiträge der Bergischen Universität"¹ gibt umfassende Interpretationshinweise und weitere Hintergrundinformationen.

Zusätzlich werden Teilauswertungen für einzelne Studiengänge dargestellt. Diese Ergebnisse werden nicht veröffentlicht, sondern nur den jeweiligen Lehrenden zur Verfügung gestellt.

1. Vorbereitung der Schülerinformationstage

Die Vorbereitungen für die alljährlich im Januar stattfindenden Schülerinformationstage begannen im Frühjahr 2001. Grund dieser vorzeitigen Vorbereitung war eine über die Grenzen des Bergischen Kreises hinausreichende telefonische Anrufaktion aller weiterführenden Schulen. Diese Anrufaktion hatte zum Ziel, die aktuellen Ansprechpartner und die offiziellen Schul-E-mail Adressen für die Oberstufen zu erfahren. Zudem wurden die Schuladressen in der Datenbank der ZSB in drei Regionen-Bereiche eingeteilt, um eine Filterung und somit eine gezieltere und schnellere Adressenauswahl für den Schriftverkehr zu vereinfachen.

Insgesamt wurden an 254 Schulen ab Oktober 2001 Anschreiben sowie Plakate zu den anstehenden Schülerinformationstagen versandt. Im November 2001 erfolgte die Zusendung der Programmbroschüren an die selben Schulen. Auch bei der Programmversendung wurde, ergänzend zu der Anrufaktion, ein Formular zur Erfragung der Ansprechpersonen und der E-mail Adresse den Schulen beigelegt, um eine noch eventuell notwendige Aktualisierung der Schuladressen vorzunehmen.

Die Plakate sowie die Programmbroschüren wurden zusätzlich an öffentliche Stellen wie dem Arbeitsamt Wuppertal, den Stadtteilbibliotheken, den Gleichstellungsbeauftragten der umliegenden Städte Wuppertals, den Studienberatungsstellen der umliegenden Universitäten Wuppertals sowie den Schulsprechern von Wuppertal zugesandt.

¹ Rott, G. & Studberg, J. (2002). *Werkstattbericht 3 der Zentralen Studienberatungsstelle. Entscheidungshilfe zur Studienwahl. Beiträge der Bergischen Universität*. Wuppertal: Zentrale Studienberatungsstelle der Bergischen Universität Wuppertal.

2. Durchführung der Schülerinformationstage und der Fragebogenerhebung

Die Schülerinformationstage fanden vom 14. bis 31. Januar 2002 statt. Während dieser Zeit hatten Studieninteressierte die Möglichkeit, sich über 27 Studiengänge zu informieren. Die verschiedenen Studiengänge wurden meist in ein- bis zweistündigen Nachmittagsveranstaltungen von Dozenten² vorgestellt. Studienberater referierten in allen Veranstaltungen zu Fragen der allgemeinen Studienbedingungen und der Studienwahl, die Berufsberater stellten in den meisten Veranstaltungen berufliche Perspektiven vor. In vielen Fällen zogen die Fachbereiche Studierende zu den Veranstaltungen hinzu. Die Besucher bekamen nach dem jeweiligen Vortrag einen Fragebogen, der vor Ort ausgefüllt und an die Studienberater zurückgegeben wurde. Insgesamt hatten für dieses Jahr 482 Besucher Fragebögen ausgefüllt und abgegeben. Die Fragebögen sind Grundlage für die statistische Auswertung der Schülerinformationstage. Die für das Jahr 2002 ermittelten Ergebnisse werden im nächsten Kapitel tabellarisch dargestellt und beziehen sich auf die 482 beantworteten Fragebögen.

² Dort, wo es wegen der besseren Lesbarkeit angezeigt ist, werden Begriffe, unabhängig davon, ob sie weiblichen oder männlichen Geschlechts sind, geschlechtsneutral verwendet.

3. Ergebnisse

Die absolute Zahl der Besucher wurde von den Studienberatern durch Zählung in den Veranstaltungen ermittelt.

Tabelle1 Besucherzahlen im Vergleich

Jahr	Besucherzahl
1998	597
1999	720
2000	875
2001	950
2002	915

Die durch die Studienberater gezählte Anzahl der Teilnehmer betrug 915 Personen. Von ihnen haben 482 Fragebögen ausgefüllt; dies entspricht einem Prozentwert von 52,7 %.

Die Ergebnisse werden in der Reihenfolge der Fragen, wie sie im Fragebogen (siehe Anhang) gestellt werden, aufgeführt.

Wie viele Schüler haben wie viele Infoveranstaltungen besucht?

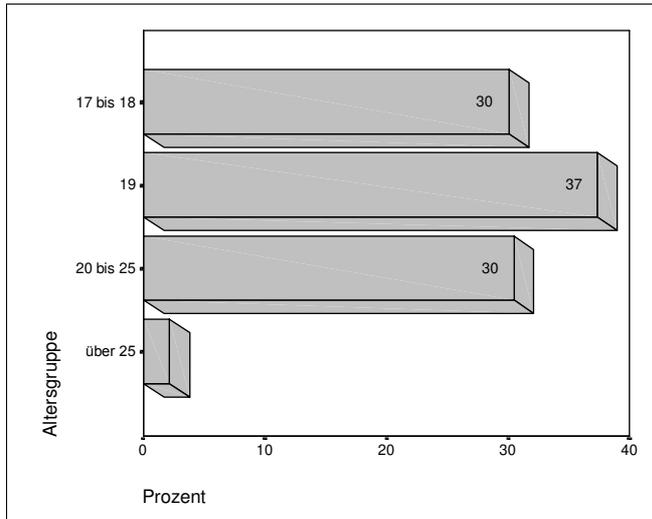
Durch die Angabe des ersten Buchstabens der Mutter, des Vaters sowie dem Geburtsmonat des Besuchers, konnte die Anzahl der Veranstaltungsbesuche jedes einzelnen Besuchers ermittelt werden. Nachfolgend sind die Veranstaltungsbesuche pro Befragten tabellarisch dargestellt.

Tabelle 2 Anzahl der besuchten Veranstaltungen

Anzahl der besuchten Veranstaltungen	Anzahl der Schüler
1	323
2	51
3	11
4	3
5	3

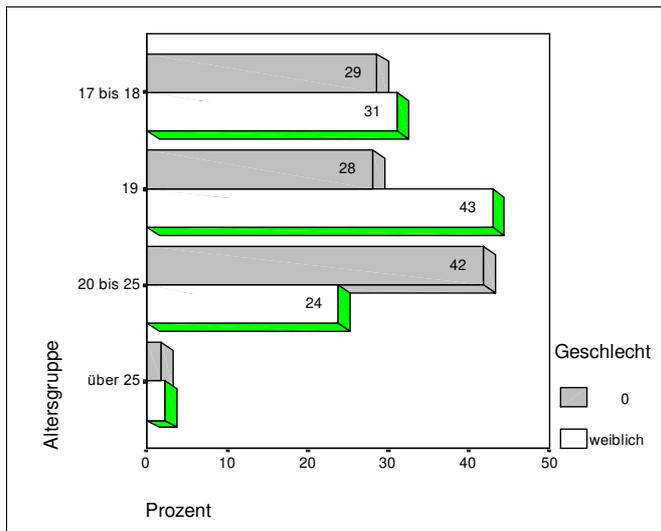
zu Fragenblock 1 **Angaben zur Person**

Darstellung 1: Die Altersgruppen-Verteilung der Besucher



Der jüngste Besucher der Schülerinformationstage 2002 war 15, der älteste 38 Jahre. Der Mittelwert der Altersverteilung beträgt 19,39. Die Standardabweichung beträgt 2,28.

Darstellung 2: Altersverteilung nach Geschlecht



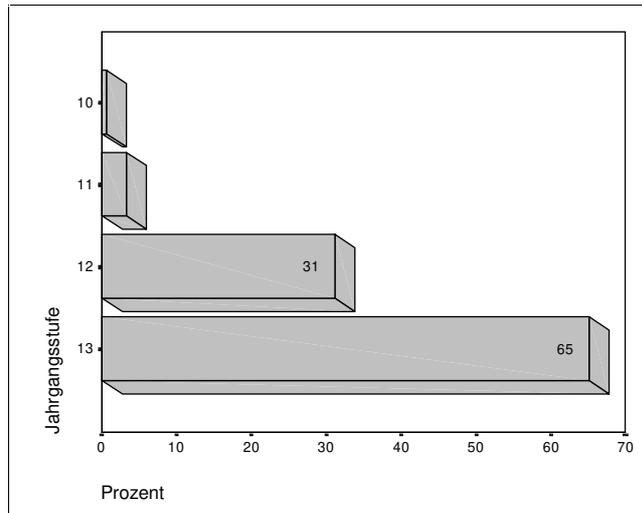
Die Schüler kamen aus den folgenden Wohnorten:

78,2 % der Besucher (Aufzählung bis 5 Besucher pro Ort) kamen aus insgesamt 19 Wohnorten der Umgebung:

Wohnort	Häufigkeit	In %	Kumulierte %
Wuppertal	150	31,1	31,1
Remscheid	50	10,4	41,5
Solingen	28	5,8	47,3
Velbert	24	5,0	52,3
Düsseldorf	23	4,8	57,1
Haan	21	4,4	61,4
Essen	8	1,7	63,1
Wülfrath	8	1,7	64,7
Mettmann	7	1,5	66,2
Hückeswagen	7	1,5	67,6
Gevelsberg	7	1,5	69,1
Hagen	7	1,5	70,5
Ennepetal	6	1,2	71,8
Leverkusen	6	1,2	73,0
Neuss	5	1,0	74,1
Bergisch Gladbach	5	1,0	75,1
Köln	5	1,0	76,1
Radevormwald	5	1,0	77,2
Gevelsberg	5	1,0	78,2

Welche Schulen waren von den insgesamt 254 angeschriebenen Schulen durch ihre Schüler vertreten?

Von den 254 angeschriebenen Schulen waren ca. 130 Schulen durch deren Schüler vertreten. Den größten Anteil machten Schüler aus dem Wuppertaler Raum sowie Velbert, Haan und Remscheid aus. (siehe Tabelle Schulen/Orte im Anhang)

Darstellung 3: Die Jahrgangsstufen-Verteilung von der 10. bis 13. Klasse:

In den Angaben sind alle Schüler sowie Auszubildende mit Berufskollegbesuch enthalten.

Welche Schulformen waren durch die Schüler vertreten?**Tabelle 3: Schulformen**

Schulform	Gültige Prozente
Gymnasium	64,2
Gesamtschule	16,6
Fachoberschule	2,5
Berufsschule	0,5
Abendgymnasium	0,5
Kolleg	14,9
Waldorfschule	0,8
Gesamt	100,0

Insgesamt wurden 397 Angaben zu der besuchten Schulform gemacht. 85 Befragte enthielten sich der Antwort.

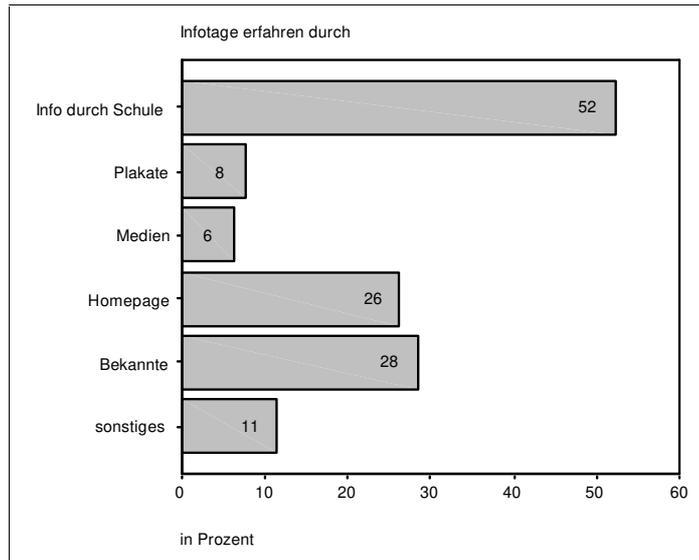
Welchen Ausbildungsstand haben die Teilnehmer?**Tabelle 4: Ausbildungsstand**

Ausbildung	Häufigkeit	Prozent
Keine Berufsausbildung	426	88,4
Energieelektroniker	4	,8
Schornsteinfeger	3	,6
Mediengestalter	3	,6
Industriemechaniker	3	,6
Werkzeugmechaniker	3	,6
Gestaltungstech. Ass.	2	,4
Tischlerin	2	,4
Erzieherin	2	,4
Krankenschwester	2	,4
Tischler	2	,4
Mechaniker	1	,2
Mediendesigner	1	,2
Mediendesignerin	1	,2
Konstruktionsmechaniker	1	,2
Fotoassistentin	1	,2
Industriekauffrau	1	,2
biol. tech. Ass.	1	,2
Werkzeugmechniker	1	,2
Zentralheizungsbauer	1	,2
Heizungsbauer	1	,2
GTA-Grafikerin	1	,2
Fotograf	1	,2
Industriemechniker	1	,2
Energie-Elektroniker	1	,2
GTA-Grafik	1	,2
Metallbauer	1	,2
Mediengestaltung	1	,2
KFZ-Mechaniker	1	,2
Kommunikationselektroniker	1	,2
Arzthelferin	1	,2
Malerin/Lackierer	1	,2
ErsteHilfe-Ausbilder	1	,2
Krankenpfleger	1	,2
Zimmerer	1	,2
Diplom-Ingenieurin	1	,2
biol.-tech. Ass.	1	,2
kaufm. Assistentin für Fremdsp	1	,2
Physiklaborant	1	,2
Kinderpflegerin	1	,2
Industrie Kaufmann	1	,2
Gesamt	482	100,0

Von den 482 Befragten hatten 56 Schülerinnen und Schüler (11,62%) eine meist im handwerklichem Bereich abgeschlossene Ausbildung.

zu Frage 2 Wie wurden die Schüler auf die Schülerinformationstage aufmerksam?

Darstellung 4: Informationsquelle zu den Schülerinformationstage



Mehrfachnennungen möglich

Wegen der möglichen Mehrfachnennungen zeigt die Darstellung 4 insgesamt mehr als hundert Prozent an. Die sonstigen Angaben beinhalten Beratungsgespräche bei der ZSB sowie Universitätsbesuche oder Informationen durch das Arbeitsamt.

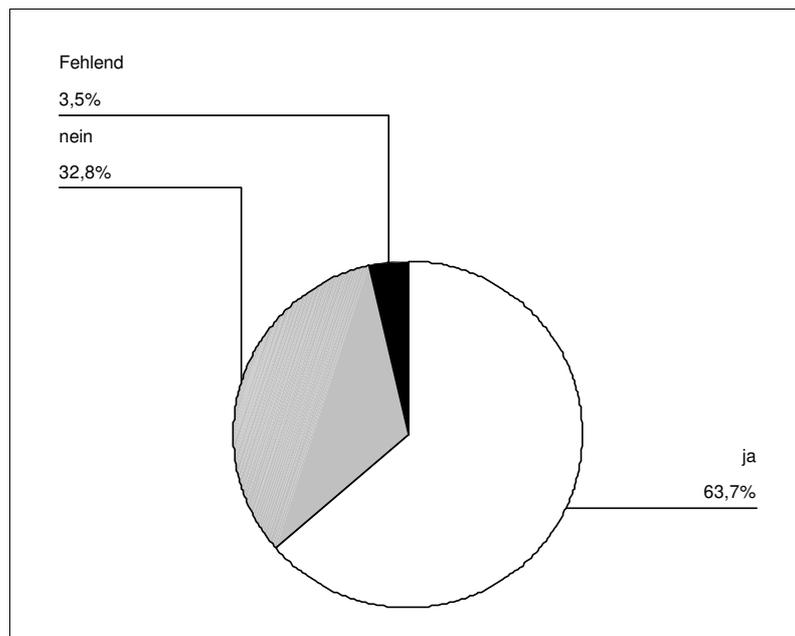
zu Frage 3 Wie wurde die Auswahl der besuchten Veranstaltungen getroffen?

Tabelle 5: Auswahl der Veranstaltungen

Auswahl	Häufigkeit	Gültige Prozenste
selbstständig	440	93,0
mit Klasse/Gruppe	26	5,5
durch Lehrer	2	,4
Sonstiges	5	1,1
Gesamt	473	100,0
fehlende Angaben	9	
Gesamt	482	

Zu Frage 4 Wie viele Schüler hatten schon einen Studien- bzw. Berufswunsch?

Darstellung 5: Vorhandene Ausbildungsziele



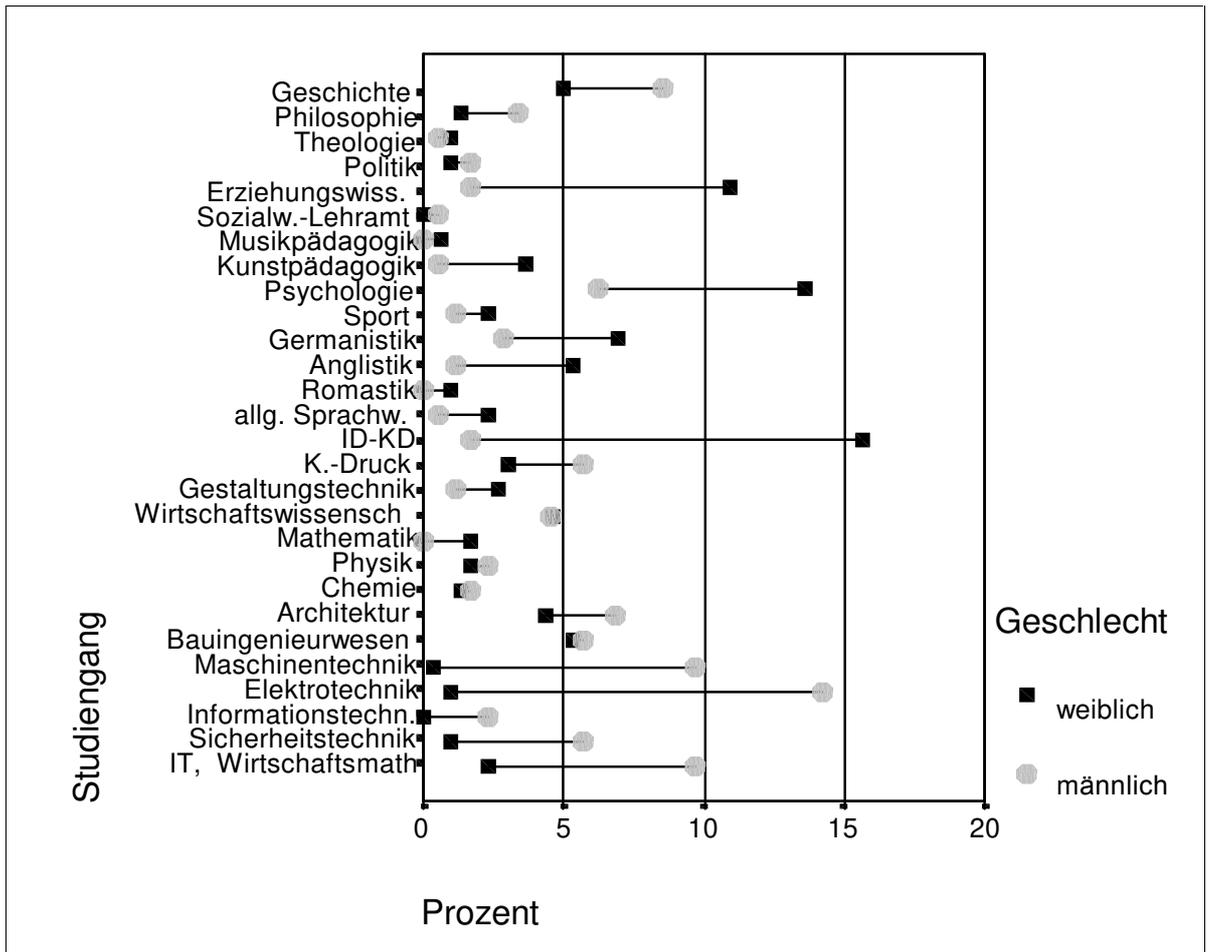
Die Darstellung 5 bezieht sich auf den Zeitpunkt vor den besuchten Informationsveranstaltungen.

Zu Frage 5 Welchen Studiengang haben Sie gerade besucht?**Tabelle 6: Anzahl der Besucher nach Studiengängen (alphabetisch sortiert)**

besuchte Studiengänge	gezählte Besucher	Gezählte Besucher in %	Rücklauf Fragebögen	Rücklauf Fragebogen n %
allg. Sprachwissensch.	8	0,8	8	1,7
Anglistik	17	1,9	18	3,8
Architektur	65	7,1	25	5,2
Bauingenieurwesen	30	3,2	26	5,4
Chemie	18	2,0	7	1,5
Elektrotechnik	51	5,5	29	6,1
Erziehungswissensch.	30	3,2	36	7,5
Germanistik	48	5,2	26	5,4
Geschichte	31	3,4	30	6,3
Gestaltungstechnik	23	2,5	10	2,1
ID-KD	140	15,2	50	10,5
Informationstechnologie	6	0,6	28	5,8
Angew. Mathematik				
K.-Druck	23	2,5	19	4,0
Kunstpädagogik	30	3,2	12	2,5
Maschinentechnik	18	2,0	18	3,8
Mathematik	70	7,6	5	1,0
Musikpädagogik	6	0,6	2	0,4
Philosophie	11	1,2	10	2,1
Physik	21	2,3	9	1,9
Politik	12	1,3	6	1,3
Psychologie	70	7,6	52	10,9
Romanistik	3	0,3	3	0,6
Sicherheitstechnik	54	5,7	13	2,7
Sozialw.-Lehramt	Keine Zähl.	-	1	0,2
Sport	10	1,1	9	1,9
Theologie	4	0,4	4	0,8
Wirtschaftswissenschaft	63	6,8	22	4,6
ZVS-Veranstaltung ZSB	63	6,8		
Gesamt	915	100,00	482	100,0

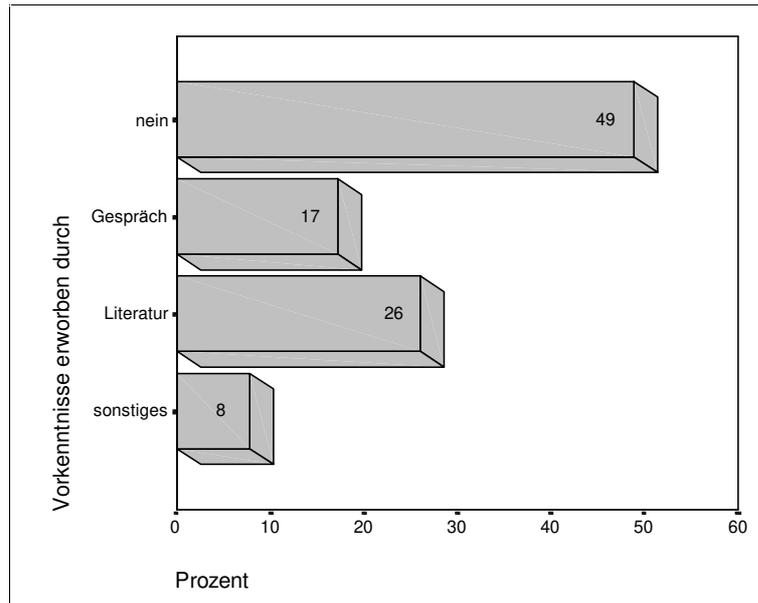
Die Tabelle zeigt die gezählten Besucher in den Infoveranstaltungen sowie die Häufigkeiten der Fragebogenrückläufe. Insgesamt konnten die Besucher 27 Informationsveranstaltungen wahrnehmen.

Darstellung 6: Studiengangsbesuch differenziert nach Geschlecht



Zu Frage 6 Haben Sie studiengangsspezifische Vorkenntnisse?

Darstellung 7: Studiengangsspezifischen Vorkenntnisse



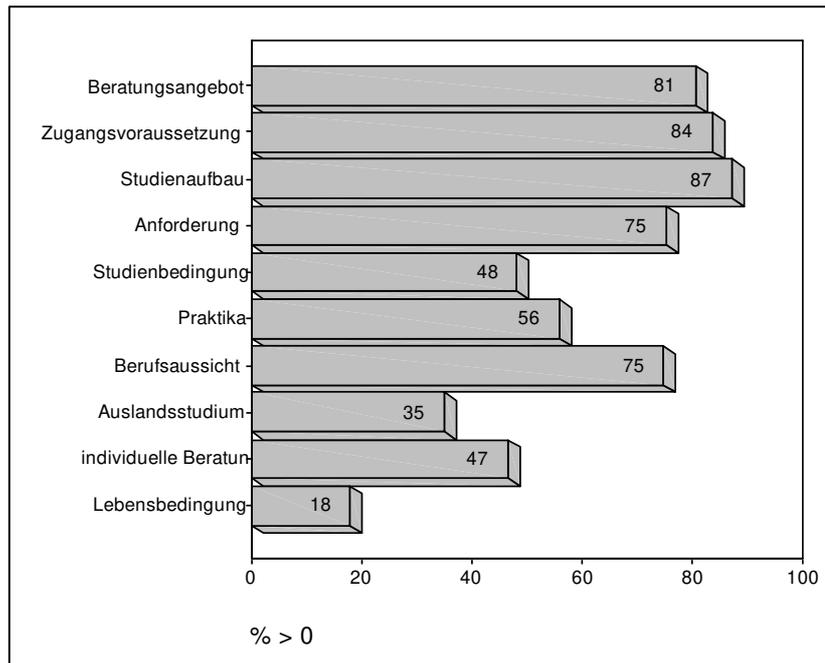
Die Angaben in der obigen Grafik betreffen den Zeitpunkt vor der jeweiligen besuchten Informationsveranstaltung. Bereits vorher erworbenes Wissen über bestimmte Studiengänge hatte also knapp die Hälfte der Besucher.

zu Frage 7 Worüber wurden Sie bei der besuchten Informationsveranstaltung informiert?

Zur Bewertung der Informationsbreite wurden zehn inhaltliche Punkte zusammengestellt, die als relevant erachtet werden können.

1. Beratungsangebot der ZSB
2. Zugangsvoraussetzungen zum Studiengang
3. Studienaufbau (Semesteranzahl/Prüfungen/Abschluss)
4. Fachliche Anforderungen (Inhalte/geforderte Fähigkeiten)
5. Studienbedingungen (Anzahl Studierende, Professoren, Räumlichkeiten)
6. Praktika während des Studiums
7. Berufsaussichten nach Abschluss
8. Möglichkeiten des ergänzenden Auslandsstudiums/-praktikums
9. weiterführende individuelle Informations- und Beratungsmöglichkeiten
10. Lebensbedingungen an der Uni Wuppertal (Wohnmöglichkeiten, kulturelles Angebot, Einrichtungen der Hochschule, wie Bibliothek, ASTA, Studienberatung, usw.)

Darstellung 8: Prozentuale Angaben der wahrgenommenen Informationen:



Mehrfachnennungen möglich

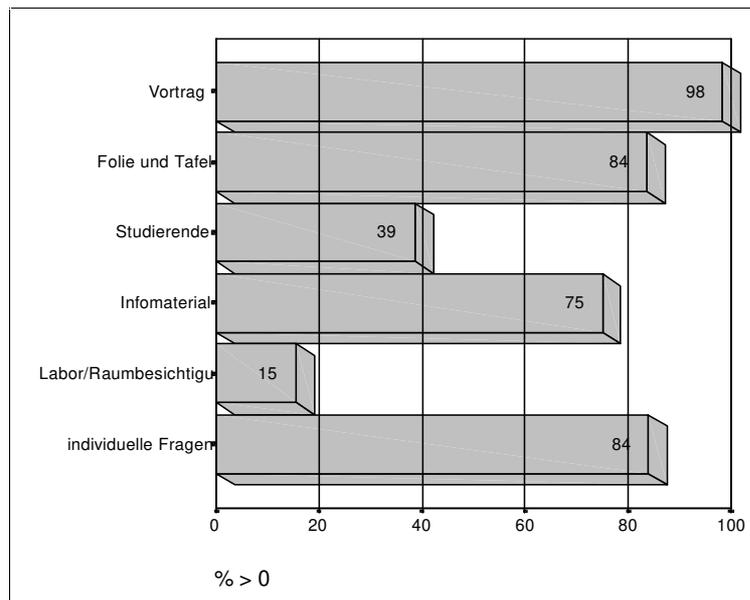
Die Darstellung 8 bezieht sich auf alle Informationsveranstaltungen der Schülerinformationstage.

Zu Frage 8 Wie wurde die Informationsveranstaltung durchgeführt?

Neben den Inhalten stellt die Präsentation einen weiteren Qualifikationsmerkmal dar, das auch auf die Art der Wissensvermittlung und Lehrweise im späteren Studium hinweisen kann. Insgesamt wurde nach sechs verschiedenen Mitteln der Informationsübermittlung gefragt:

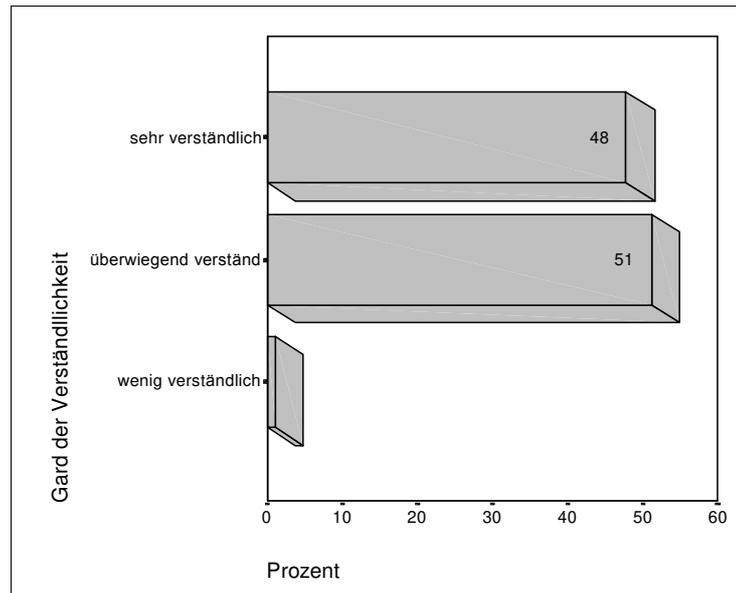
1. Der mündliche Vortrag als vorwiegend eingesetztes Übermittlungsmedium innerhalb Universitärer Lehre.
2. Ergänzung durch die Darstellung und Übersicht auf Overhead-Folien oder Tafelbildern zum besseren Überblick und als Beitrag zur Anschaulichkeit und Verständlichkeit.
3. Die Teilnahme an laufenden Seminaren oder Vorlesungen.
4. Die Ausgabe von Informationsmaterialien zur Ergänzung und Vertiefung des vermittelten Wissens.
5. Labor- und Raumbesichtigungen, die einen Überblick über Lernumfeld und zur Verfügung stehender technischer Mittel geben.
6. Die Möglichkeit, individuelle Fragen an Hochschullehrer, Studien- und Berufsberater zu stellen.

Darstellung 9: Durchführung der Informationsveranstaltungen



Mehrfachnennungen möglich

Darstellung 9 bezieht sich auch wieder auf alle Informationsveranstaltungen. Überwiegend wurden die Infoveranstaltungen mit Vorträgen gestaltet.

Zu Frage 9 War die Informationsveranstaltung für Sie verständlich?**Darstellung 10: Verständlichkeit der Infoveranstaltungen**

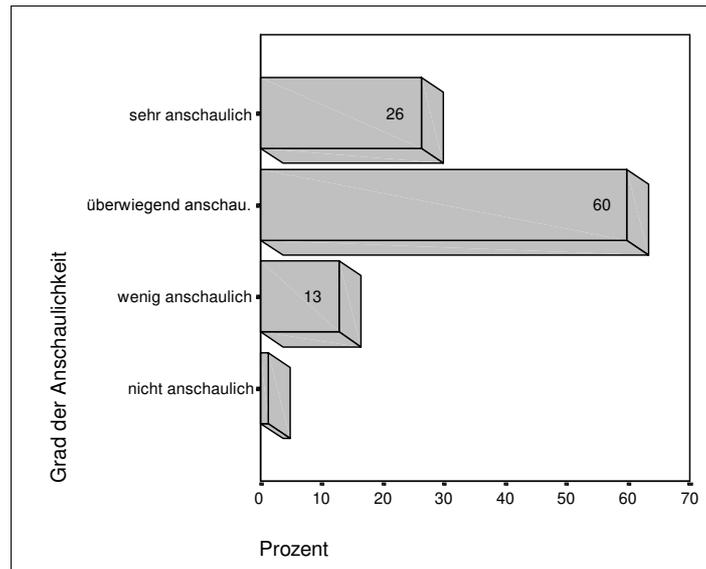
Die Einschätzung der Verständlichkeit wurde auf einer mehrstufigen Skala von “sehr” (1), “überwiegend” (2), “wenig” (3) bis “gar nicht” (4) erhoben. Der Mittelwert für die Verständlichkeit beträgt 1,53, d.h. dass die Verständlichkeit zwischen sehr verständlich und überwiegend verständlich liegt.

Tabelle 7: Mittelwert und Standardabweichung der Verständlichkeit

Gültige Datensätze	479
fehlende Angaben	3
Mittelwert	1,53
Standardabweichung	0,52

Zu Frage 10 War die Informationsveranstaltung – z.B. durch Tafelbilder, Folien, Besichtigungen von Räumen, Labors etc. – für Sie anschaulich gestaltet?

Darstellung 11: Anschaulichkeit der Infoveranstaltungen



Die Einschätzung der Anschaulichkeit wurde auf einer mehrstufigen Skala von “sehr” (1), “überwiegend” (2), “wenig” (3) bis “gar nicht” (4) erhoben.

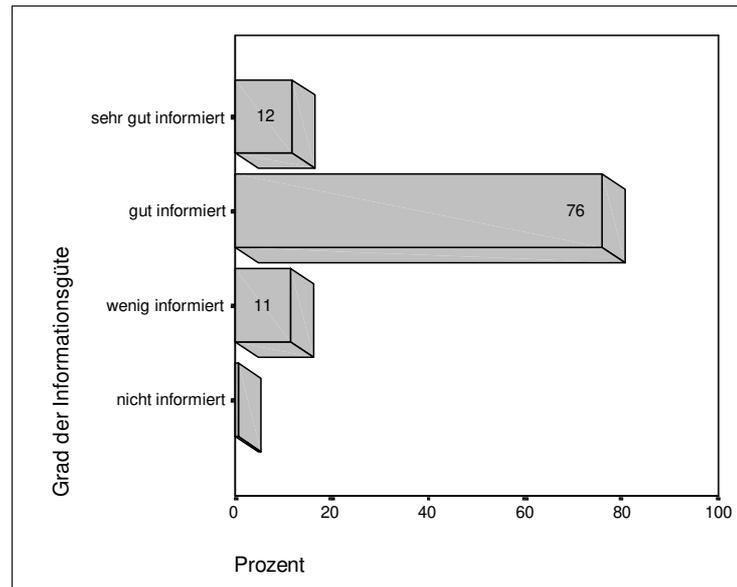
Die Besucher bewerteten die Anschaulichkeit aller Vorträge von sehr bis überwiegend anschaulich. Der Mittelwert für die Anschaulichkeit beträgt 1,89. Die Streuung um den Mittelwert (Standardabweichung) ist im Vergleich zu den vorherigen und den nachfolgenden Gütekriterien am größten (0,66). Die Meinungen der Besucher über die Anschaulichkeit der Vorträge variieren mehr als bei der Verständlichkeit und Informationsgüte.

Tabelle 8: Mittelwert und Standardabweichung der Anschaulichkeit

Gültige Datensätze	472
fehlende Angaben	10
Mittelwert	1,89
Standardabweichung	0,66

Zu Frage 11 Wie gut fühlen Sie sich durch die Veranstaltung über den Studiengang informiert?

Darstellung 12: Informationszufriedenheit der Besucher



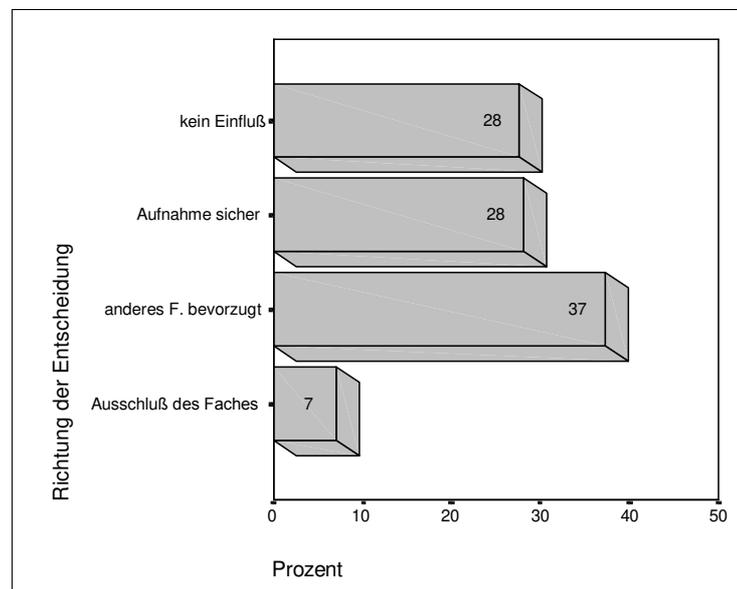
Die Einschätzung der Informiertheit der Teilnehmer wurde auf einer mehrstufigen Skala von "sehr" (1), "überwiegend" (2), "wenig" (3) bis "gar nicht" (4) erhoben. Die Besucher fühlten sich in allen Infoveranstaltungen überwiegend gut informiert. Der Mittelwert für die Informationsgüte beträgt 2. Die Standardabweichung beträgt 0,51.

Tabelle 9: Mittelwert und Standardabweichung der Informationsgüte

Gültige Datensätze	471
fehlende Angaben	11
Mittelwert	2,01
Standardabweichung	0,51

Zu Frage 12 Welchen Einfluss haben die Schülerinformationstage auf die Studien- und Berufswahlentscheidung der Schüler?

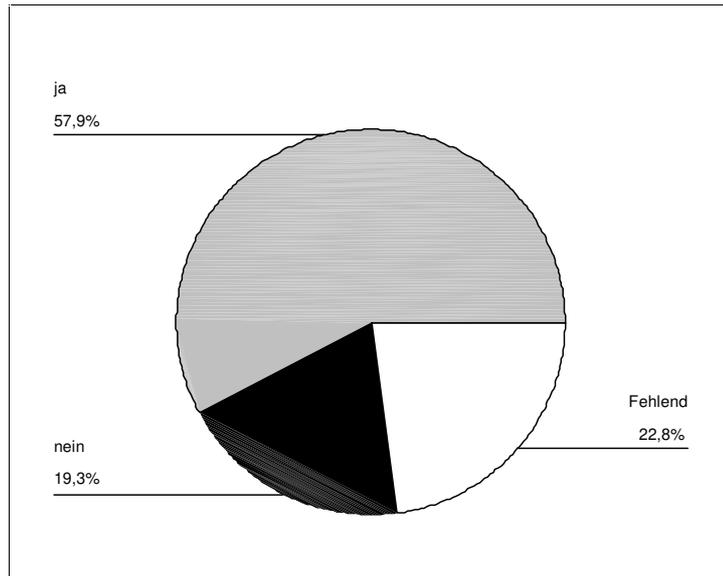
Um den unmittelbaren Einfluss der Schülerinformationstage auf die Studien- und Berufswahl der Besucher einschätzen zu können, standen diesbezüglich vier Antwortmöglichkeiten zur Verfügung. Es konnte ein Votum für die Entscheidungsfindung für das besuchte Fach, für ein anderes Fach, gegen das Studium in einem Fach getroffen werden und schließlich der Einfluss der Schülerinformationstage auf die Studienwahl negiert werden, wobei diese Entscheidung mit einer qualitativen Antwortmöglichkeit versehen war, um Begründungen zu erfassen.

Darstellung 13: Einfluß auf die Studienentscheidung

Die Infoveranstaltungen haben für den Großteil der Besucher einen bedeutenden Einfluss auf die Studienwahl. Teilweise bestätigte sich die zuvor getroffene Entscheidung der Besucher für ein Studienfach nach der Infoveranstaltung. Andere Besucher bevorzugten nach der Veranstaltung ein Alternativfach oder ein Wunschfach. Andere Schüler orientierten sich in der Studienwahl völlig neu.

Zu Frage 13 Wenn ein Studium in einem der besuchten Fachbereiche für Sie in Frage kommt, würden Sie sich dann für die Universität - Gesamthochschule Wuppertal als Studienort entscheiden?

Darstellung 14: Entscheidung über die Studienaufnahme in Wuppertal



Die Universität Wuppertal würde von gut der Hälfte der Befragten als Studienort gewählt. Die Gründe der Befragten für und gegen den Studienort Wuppertal werden nachfolgend genannt.

Die Gründe für den Studienort Wuppertal lagen vor allem in (siehe im Einzelnen Liste im Anhang)

- Erreichbarkeit
- Wohnort
- BA-Angebot, gewünschtes Fach im Studienangebot
- gute Lernatmosphäre (Projekte, Arbeitsgruppen, freundliches Umfeld)

Die Gründe gegen den Studienort Wuppertal lagen überwiegend in (siehe im Einzelnen Liste im Anhang):

- andere Universität
- Stadt/Universität unattraktiv
- Fach nicht im Angebot/Fachkombination

Zur Frage 14 Was können wir tun, um die Schülerinformationstage in Zukunft zu verbessern?

Um die Schülerinformationstage zu verbessern, wurden von den Besuchern folgende meist genannte Vorschläge genannt (siehe im Einzelnen Liste im Anhang)

- detailliertere, studiengangsspezifischere Informationen in den Infoveranstaltungen
- bessere Werbung
- Vorträge kürzen
- Vorträge durch Studierende
- Vorlesungseinladungen

4. Anhang

Tabelle Schulort und Schule der Besucher (alphabetisch nach Wohnort)

Wohnort	Anzahl Besucher	Anzahl Besucher in %	Schule	Schulort
Aachen	2	0,4		
Altena	1	0,2	Albert Einstein Gesamtschule	Werdohl
Bergisch Gladbach	5	1,0		
	1		Gymnasium Odenthal	Odenthal
	1		JKG	Leverkusen
	1		Nicolaus Cusanus Gymnasium	Bergisch Gladbach
	1		Richard Riemerschmid Koll	Köln
Berlin	1	0,2	Kath. Schulzentrum	Berlin
Bielefeld	1	0,2		Bielefeld
Bonn	1	0,2		
Bottrop	1	0,2		
Bremen	2	0,4		
Brüggen	1	0,2	Gesamtschule Brüggen	Brüggen
Bünde	1	0,2		
Chemnitz	1	0,2	Gymnasium Schlossteich	Chemnitz
Dormagen	1	0,2	Bertha von Suttner Gesamt	Dormagen
Duisburg	2	0,4		
	2		Abendgymnasium Düsseldorf	Düsseldorf
Düren	1	0,2	St. Angela Gymnasium	Düren
Düsseldorf	23	4,8		
	1		Berufkolleg Mettmann	Mettmann
	1		Berufkolleg Franz Jürgen	Düsseldorf
	4		Heinrich Heine Berufskolleg	Düsseldorf
	1		Heinrich Hertz Berufskolleg	Düsseldorf
	10		Leibniz Gymnasium	Düsseldorf
	1		Max Planck Gymnasium	
	1		Max Weber Kolleg	Düsseldorf
	1		Riehl Weiterbildungskolleg	Düsseldorf
Ennepetal	6	1,2		
	1		Gesamtschule Hagen	Hagen
	2		Rahel Varnhagen Kolleg	Hagen
	3		Reichenbach Gymnasium	Ennepetal
Erkrath	3	0,6	Berufskolleg Franz Jürgen	Düsseldorf
Essen	8	1,7		
	1		Carl Human Gymnasium	Essen
	2		Maria Wächter	Essen
	1		Nikolaus Ehlen	Velbert

			Gymnasium	
	1		Ruhr Kolleg Essen	Essen
Fulda	3	0,6	Freiherr von Stein Gymnas	Fulda
Gelsenkirchen	3	0,6		
	1		Grillo Gymnasium	Gelsenkirchen
	2		Ricarda Huch Gymnasium	Gelsenkirchen
Gevelsberg	5	1,0		
	2		Gesamtschule Haspe	Hagen-Haspe
			Gesamtschule Haspe	Hagen-Haspe
	3		Gymnasium Gevelsberg	Gevelsberg
Grefrath	1	0,2	Glockenspitz	Krefeld
Grevenbroich	2	0,4	Pascal Gymnasium	Grevenbroich
Haan	21	4,4		
	1		Bettine von Arnim	Langerfeld
	1		Gesamtschule Solingen	Solingen
	14		Gymnasium Haan	Haan
	1		Gymnasium Hochdahl	Hochdahl
Hagen	7	1,5		
	1		Albrecht Dürer Gymnasium	Hagen
	2		Fichte Gymnasium	Hagen
	2		Gesamtschule Haspe	Hagen-Haspe
	2		Ricarda Huch Schule	Hagen
Hamm	1	0,2		
Haßloch Rh.-Pf.	1	0,2		
Hilden	3	0,6		
	1		Dietrich Bonhoeffer Gymnasium	Hilden
	2		Helmholtz Gymn.	Hilden
Hochdahl	1	0,2	Dietrich Bonhoeffer Gymnasium	Hilden
Hückeswagen	7	1,5		
	2		Berufskolleg für Technik	Remscheid
Hürth	1	0,2	Richard Riemerschmid Koll	Köln
Iserlohn	1	0,2		
Kaarst	1	0,2	Marie Curie Gymnasium	Neuss
Kamen	1	0,2		
Kierspe-Rönsahl	1	0,2	Berufskolleg	Lüdenscheid
Kirchheimbonden/Rhei	1	0,2		
Köln	5	1,0		
	2		Abendgymnasium Köln	Köln
	3		Richard Riemerschmid Koll	Köln
Krefeld	2	0,4	Marienschule	Krefeld
Kreuzav	1	0,2		
Kürnach	1	0,2	Friedrich Hoenig Gymnasium	Würzburg
Kürten	2	0,4	JKG	Leverkusen
Langenfeld	3	0,6	Konrad Adenauer Gymnasium	Langenfeld
Langerfeld	1	0,2	Heinrich Hertz Berufskolleg	Düsseldorf
Leichlingen	1	0,2	Berufskolleg Opladen	Opladen
Leverkusen	6	1,2	Lise Meitner	Leverkusen

			Gymnasium	
Lindlar	1	0,2	Richard Riemerschmid Koll	Köln
Lüdenscheid	4	0,8		
	2		Berufskolleg für Technik	Lüdenscheid
	2		Berufskolleg Technik	Lüdenscheid
Meerbusch	4	0,8		
	2		Comenius Gymnasium	Düsseldorf
	1		Meerbusch Gymnasium	Meerbusch
	1		Städtisches Meerbusch Gymnasium	Meerbusch
Mettmann	7	1,5		
	3		Berufskolleg Mettmann	Mettmann
	1		Heinrich Heine Gymnasium	Mettmann
	3		Konrad Heresbach Gymnasium	Mettmann
Mönchengladbach	1	0,2	Bischhöfliche Marienschule	Mönchengladbach
Moers	1	0,2	Gymnasium Rheinkamp	Moers
Monheim am Rhein	1	0,2	Otto Hahn Gymnasium	Monheim
Mülheim an der Ruhr	1	0,2		
Münster	1	0,2	Adolph Kolping Schule	Münster
Nachrodt	2	0,4	Berufskolleg	Lüdenscheid
Neuss	5	1,0	Gymnasium Marienberg	Neuss
Neviges	1	0,2	Gymnasium Langenberg	Langenberg
Paderborn	1	0,2	Bad Driburg Gymnasium	Bad Driburg
Plettenberg	2	0,4	Albert Schweitzer Gymnasium	Plettenberg
Radevormwald	5	1,0		
	1		Sophie Scholl Gesamtschule	Remscheid
	4		Theodor Heuss Gymnasium	Radevormwald
Ratingen	4	0,8		
	1		Berufskolleg Mettmann	Mettmann
	1		Dietrich Bonhoeffer	Ratingen
	2		Heinr. Hertz Berufsk.	Düsseldorf
Recklinghausen	3	0,6	Berufskolleg Kemnastraße	Remscheid
Remscheid	50	10,4		
	2		Albert Einstein Schule	Remscheid
	1		Am Haspel	Wuppertal
	1		Bergisches Kolleg	Wuppertal
	4		Berufskolleg	Remscheid
	10		EMA	Remscheid
	13		Leibniz Gymnasium	Remscheid
	9		Röntgen Gymnasium	Remscheid
	1		Sophie Scholl Gesamtschule	Remscheid
Rheinberg	2	0,4	Amplarius Gymnasium	Rheinberg
Schalksmühle	2	0,4	Bergstadtgymnasium	Lüdenscheid
Schwelm	3	0,6		
	1		Abendgymnasium Hagen	Hagen
	2		Gymnasium Gevelsberg	Gevelsberg
Schwerte	2	0,4	Ruhrtalgymnasium	Schwerte
Solingen	28	5,8		

	1		Albert Schweitzer Realschule	Solingen
	1		August Dicke Gymnasium	Solingen
	4		August Dicke Schule	Solingen
	6		Gesamtschule Kannenhof	Solingen
	1		Geschwister Scholl GS	Solingen
	2		GVS Solingen	Solingen
	6		Gymnasium Vogelsang	Solingen
	4		Humboldt Gymnasium	Solingen
	2		Technisches Berufskolleg	Solingen
Sprockhövel	3	0,6	Am Haspel	Wuppertal
Troisdorf	1	0,2	Erzbistum	Köln
Velbert	24	5,0		
	1		Aufbaugymnasium Essen	Essen
	1		Berufskolleg am Haspel	Wuppertal
	18		Gesamtschule Velbert	Velbert
	3		Geschwister Scholl Gymnasium	Velbert
	1		Gymnasium Velbert	Velbert
Werdohl	1	0,2	Albert Einstein Gesamtschule	Werdohl
Wermelskirchen	3	0,6	Berufskolleg Technik	Remscheid
Wetter	2	0,4	Geschwister Scholl Gymnasium	Wetter
Willich	1	0,2	Liebfrauenschule Mönchengladbach	Mönchen Gladb.
Wipperfürth	1	0,2		
Witten	1	0,2	Schillergymnasium	Witten
Wülfrath	8	1,7		
	2		Bergisches Kolleg	Wuppertal
	3		Berufskolleg Niederberg	Velbert
	1		Gesamtschule Velbert	Velbert
	2		Städt. Gymnasium	Wülfrath
Wuppertal	150	31,1		
	26		Am Kothen	Wuppertal
	1		August Dicke Schule	Solingen
	5		Bayreutherstraße	Wuppertal
	5		Bergisches Kolleg	Wuppertal
	7		Berufskolleg am Haspel	Wuppertal
	1		Berufskolleg Kohlstraße	Wuppertal
	1		Berufskolleg Werther	Wuppertal
	20		CDG	Wuppertal
	2		EFG	Wuppertal
	14		Eise Lasker Schüler	Wuppertal
	3		Gesamtschule Langerfeld	Wuppertal
	1		Gesamtschule Vohwinkel	Wuppertal
	2		Gesamtschule Vohwinkel	Wuppertal
	8		Gymnasium Sedanstraße	Wuppertal
	3		Gymnasium Siegessäße	Wuppertal

	14		Gymnasium Vohwinkel	Wuppertal
	1		Herder Schule	Wuppertal
	3		Leibniz Gymnasium	Remscheid
	3		Märkisches Gymnasium	Schwelm
	3		Rudolf Steiner Schule	Wuppertal
	1		Schulzentrum West	Wuppertal
	2		St. Anna Gymnasium	Wuppertal
	2		Technisches Berufskolleg	Solingen
	8		WDG	Wuppertal
Würzburg	1	0,2	Franz Oberthür Schule	Würzburg

Liste: Gründe für Wuppertal als Studienort

für Wuppertal, weil ...

	Häufigkeit	In %
Gesamt	482	100,0
Keine Angaben	247	51,2
Wohnort	87	18,0
Erreichbarkeit	55	11,4
guter Ruf	8	1,7
guter Eindruck	8	1,7
Fach nur in Wuppertal	6	1,2
Fachkombination	6	1,2
Übersichtlichkeit	6	1,2
Fach im Angebot	4	,8
gute Atmosphäre	3	,6
Uni attraktiv	3	,6
BA-Angebot	2	,4
Studium mit FOS möglich	2	,4
kleine Arbeitsgruppen	2	,4
freundlich	2	,4
Wohnort	2	,4
Projekte	2	,4
pos. Resonanz ehem. Stud.	1	,2
Professoren	1	,2
attraktiv	1	,2
Studienaufbau	1	,2
Verwandte an Uni	1	,2
kleine Uni	1	,2
kein NC, keine Mappe	1	,2
erster Eindruck ok	1	,2
2.Studium	1	,2
Übersichtlichkeit	1	,2
garantierter Studienplatz	1	,2
nächstgelegene Uni	1	,2
familiär	1	,2
Modellanschauung	1	,2
übersichtlich	1	,2
gute Fachinformation	1	,2
E-Technik zum SS möglich	1	,2
gute Professoren	1	,2
gute Organisation	1	,2
Erreichbarkeit	1	,2
nicht überlaufen	1	,2
Wunsch in Wpt. studieren	1	,2
Auslandsstudium	1	,2
Vortrag interessant	1	,2
kein Praktikum	1	,2
Praxisnah	1	,2
Uni-Abschluß, freies Studium	1	,2
Studienmöglichkeit FOS	1	,2
bessere Wegbeschreibung	1	,2
nicht überfüllt	1	,2
gute Ausstattung	1	,2
gute Absolventen	1	,2
Erreichbarkeit	1	,2
gute Kommunikation	1	,2
Gutes Lernklima	1	,2
gute Lehrmittel	1	,2

Liste: Gründe gegen Wuppertal als Studienort

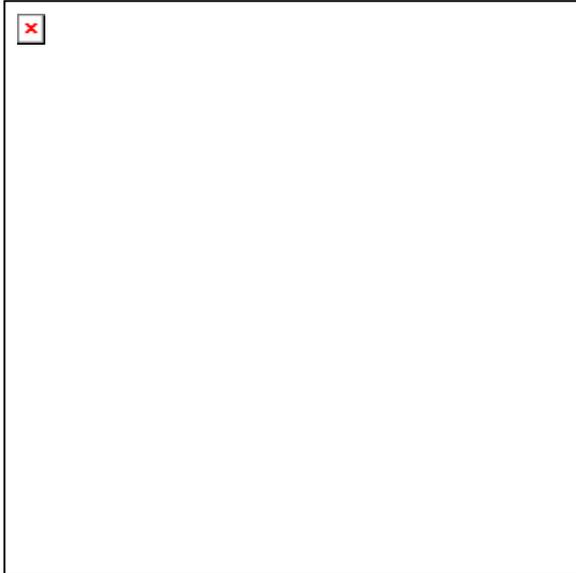
gegen Wuppertal, weil ...

	Häufigkeit	In %
Gesamt	482	100,0
Keine Angaben	400	83,0
andere Stadt	13	2,7
Uni unattraktiv	7	1,5
anderer Studienort	6	1,2
Fach nicht im Angebot	6	1,2
Fachkombination	4	,8
Stadt unattraktiv	4	,8
Wuppertal unattraktiv	3	,6
unattraktiv	2	,4
andere Uni	2	,4
zu weit weg	2	,4
kein Jura	2	,4
geringe Fachauswahl	2	,4
Ausland	1	,2
schlechte Erreichbarkeit	1	,2
TU - bessere Kooperation	1	,2
kein Magister in Politik	1	,2
Fachschaft zu klein	1	,2
noch unentschieden	1	,2
TH-Abschluß	1	,2
schlechte Berufsaussichten	1	,2
Uni übersichtl. + Kirchenkoop.	1	,2
schlechter Ruf	1	,2
Politik nicht als Nebenfach	1	,2
Stadt unattraktiv	1	,2
Auslandsstudium	1	,2
zu weit entfernt	1	,2
schlechter Ruf, Aachen besser	1	,2
Geschichte und Archäologie	1	,2
Uni Do/Bo bevorzugt	1	,2
Uni attraktiv	1	,2
Uni zu klein	1	,2
größere Uni	1	,2
Studienort Holland	1	,2
gute Atmosphäre	1	,2
lange Studiendauer	1	,2
Umgebung	1	,2
nicht ortsnahe Lage	1	,2
Studium in Holland	1	,2
Wohnort	1	,2
BA in Bochum möglich	1	,2
keine Auswahl	1	,2

Liste: Verbesserungsvorschläge der Besucher

	Häufigkeit	In %
Gesamt	482	100,0
Keine Angaben	337	69,9
detaillierter	20	4,1
Studentenvortrag	9	1,9
Vorlesungseinladung	8	1,7
bessere Publik	7	1,5
bessere Wegbeschreibung	5	1,0
kürzere Vorträge	5	1,0
spätere Termine	3	,6
mehr Termine	3	,6
Rundgang durch Uni	2	,4
mehr Werbung	2	,4
mehr Platz, genauere Angaben	2	,4
mehr Infos in Broschüre	2	,4
größere Folien	2	,4
bessere Publik in Schulen	2	,4
Kontakt zu Studierenden	2	,4
Anschaulichkeit	2	,4
mehr Sitzplätze	2	,4
mehr Publik	2	,4
mehr Werbung an Schulen	1	,2
bessere Orientierung	1	,2
größerer Raum	1	,2
Raumbesichtigung	1	,2
mehr Sitze	1	,2
Einladung zur Schülervorlesung	1	,2
öfter Infotage	1	,2
Schulen müssen besser für SIT werben	1	,2
sehr zufrieden	1	,2
direkter an Schulen werben	1	,2
Einladung zu Vorlesungen	1	,2
Räume lüften	1	,2
kleine Gruppen	1	,2
öfters Infotage	1	,2
Vorträge übersichtlicher gestalten	1	,2
Infos über AA	1	,2
Uni zu unübersichtlich	1	,2
zu hoher Zeitdruck	1	,2
Probevorlesung	1	,2
Absolventenvortrag	1	,2
lebendiger sprechen	1	,2
mehr Entscheidungstrainings	1	,2
Werdegang ehem. Studenten	1	,2
Vorträge einfacher gestalten	1	,2
Einladung von Absolventen	1	,2
Führungen	1	,2
bessere Publikationen	1	,2
Materialien	1	,2
Räumlichkeiten	1	,2

mehr Infos über Fach	1	,2
Pause	1	,2
Rundgänge	1	,2
Werkstattbesichtigung	1	,2
mehr lüften	1	,2
anschaulicher gestalten	1	,2
mehr Termine	1	,2
Schulen mehr Werbung	1	,2
Studententeilnahme	1	,2
Ruhe im Publikum	1	,2
Gliederung der Vorträge	1	,2
Abholung im Foyer	1	,2
bessere Publik/Radio	1	,2
Pausen	1	,2
Rundgang über Uni	1	,2
Werbung an Lehrer verteilen	1	,2
kleinere Gruppen	1	,2
kleine Pause	1	,2
größere Schriften/Folien	1	,2
Kaffee	1	,2
Dozenten ausreden lassen	1	,2
Infos über Mappen	1	,2
öfter Infotage	1	,2
mehr Entsch.-trainings	1	,2
mehr Sitzplätze	1	,2
Getränke	1	,2
Broschüren in Schulen	1	,2
mehr Info-Tage	1	,2
übersichtlichere Vorträge	1	,2
kurze Pause	1	,2
mehr Infos zu EZ	1	,2
Modellanschauung	1	,2
ausweiten	1	,2
Infos über Nebenfächer	1	,2
Schrift größer	1	,2
Berufler einladen	1	,2



Bergische Universität
Gesamthochschule Wuppertal

SCHÜLERINFORMATIONSTAGE 2002

Befragung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

vielen Dank für Ihre Teilnahme an den Schülerinformationstagen.
Mit der Beantwortung der nachfolgenden Fragen können Sie uns helfen, das Informationsangebot künftig noch besser zu gestalten.

Die Beantwortung dauert ca. 10 Minuten.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

–
Unsere Befragung erfolgt **anonym**. Da Sie jedoch mehrere Veranstaltungen besuchen können und dann mehrere Fragebögen abgeben, ist es nötig, die genaue Besucherzahl mit einem „Code“ zu erfassen.

Der „Code“ ergibt sich aus

- a) dem 1. Buchstaben des Vornamens Ihrer Mutter**
- b) dem 1. Buchstaben des Vornamens Ihres Vaters**
- c) dem Monat Ihres Geburtsdatums**

Beispiel-Code:

Sonja

Bernd

4.08.1982

π

π

π

Bitte tragen Sie hier Ihren „Code“ ein:

π

1. Buchstabe Mutter

π

1. Buchstabe Vater

π

Geburtsmonat

1. Angaben zur Person (Bitte Zutreffendes ankreuzen bzw. ergänzen)

Alter: _____ männlich weiblich

Wohnort (Stadt, Bundesland): _____

Ich bin: Schülerin / Schüler Auszubildende/r oder Berufstätige/r

Name der Schule: _____ Ort: _____

Schulform: _____ Jahrgangsstufe: _____

Ich habe eine abgeschlossene Schulbildung mit folgendem Abschluß: _____

Ich mache zur Zeit eine Ausbildung zur/zum _____

Ich habe eine abgeschlossene Ausbildung als _____

sonstige Tätigkeit: _____

2. Wie wurden Sie auf die Schülerinformationstage aufmerksam? (Mehrfachnennungen möglich)

- Information durch Schule, Arbeitsamt etc.
- Plakate
- Medien (TV, Radio, Zeitung)
- Homepage der Universität
- Gespräch mit Bekannten
- Sonstiges _____

3. Wie wurde die Auswahl der besuchten Veranstaltung/-en getroffen:

- selbständig, nach Interesse
- Besuch mit ganzer Klasse/Gruppe
- Auswahl durch Lehrer/-in
- Sonstiges _____

4. Haben Sie schon einen Studien- bzw. Berufswunsch?

Nein Ja, nämlich _____

5. Welchen Studiengang haben Sie gerade besucht?

6. Haben Sie studiengangsspezifische Vorkenntnisse?

- Nein
- Ja, und zwar durch Gespräche mit Verwandten bzw. Bekannten
- Informationen durch Literatur, Berufsberatung, Praktika etc.
- Sonstiges _____

7. Worüber wurden Sie bei der besuchten Informationsveranstaltung informiert?
(Mehrfachnennungen möglich)

- Beratungsangebot der Zentralen Studienberatung
- Zugangsvoraussetzungen zu diesem Studiengang
- Studienaufbau (Semesteranzahl/Prüfungen/Abschluß)
- fachliche Anforderungen (Inhalte/geforderte Fähigkeiten)
- Studienbedingungen (Anzahl Studierende, Professoren, Räumlichkeiten)
- Praktika während des Studiums
- Berufsaussichten nach Abschluß
- Möglichkeiten des ergänzenden Auslandsstudiums/ -praktikums
- weiterführende individuelle Informations- und Beratungsmöglichkeiten
- Lebensbedingungen an der Uni Wuppertal (Wohnmöglichkeiten, kulturelles Angebot, Einrichtungen der Hochschule wie Bibliothek, ASTA usw.)

8. Wie wurde die Informationsveranstaltung durchgeführt? (Mehrfachnennungen möglich)

- mündlicher Vortrag durch Professor/Dozent/Fachschaftsvertreter
- Übersichten auf Overhead-Folien/Tafelbildern
- Teilnahme von Studierenden
- Ausgabe von schriftlichem Info-Material
- Labor- oder Raumbesichtigungen
- Möglichkeiten, individuelle Fragen zu stellen

9. War die Informationsveranstaltung für Sie verständlich?
(Bitte kreuzen Sie die am ehesten zutreffende Aussage an)

- | | | | |
|--------------------------|-----------------------------|--------------------------|---------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| sehr
verständlich | überwiegend
verständlich | wenig
verständlich | überhaupt nicht
verständlich |

10. War die Informationsveranstaltung - z.B. durch Tafelbilder, Folien, Besichtigungen von Räumen, Labors etc. - für Sie anschaulich gestaltet?
(Bitte kreuzen Sie die am ehesten zutreffende Aussage an)

- | | | | |
|--------------------------|----------------------------|--------------------------|--------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| sehr
anschaulich | überwiegend
anschaulich | wenig
anschaulich | überhaupt nicht
anschaulich |

11. Wie gut fühlen Sie sich durch die Veranstaltung über den Studiengang informiert?
(Bitte kreuzen Sie die am ehesten zutreffende Aussage an)

- | | | | |
|------------------------------|--------------------------|--------------------------|-------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| sehr umfassend
informiert | gut
informiert | wenig
informiert | überhaupt nicht
informiert |

12. Haben die Veranstaltungen der Schülerinformationstage Einfluß auf die Entscheidung Ihrer Studien- und Berufswahl?

eher **JA**, und zwar bin ich sicher, daß ich ein Studium im Fach
_____ aufnehmen werde

ziehe ich ein Studium im Fach
_____ jetzt eher in Betracht

weiß ich jetzt, daß ein Studium im Fach
_____ für mich nicht in Frage kommt

eher **NEIN**, und zwar weil

13. Wenn ein Studium in einem der besuchten Fachbereiche für Sie in Frage kommt, würden Sie sich dann für die Universität-Gesamthochschule Wuppertal als Studienort entscheiden?

ja, weil _____

nein, weil _____

14. Was können wir tun, um die Schülerinformationstage in Zukunft zu verbessern?

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Bitte geben Sie den ausgefüllten Bogen an einer der aufgeführten Stellen ab:

1. Studienberater, Professor nach der Veranstaltung
2. Zentrale Studienberatung, Gebäude ME, Ebene 04
3. Pförtner in der „Information“, Gebäude G, Ebene 08
(gegenüber Bushaltestelle „Universität“)
4. per Post an: Bergische Universität, ZSB Zentrale Studienberatung
Gesamthochschule Wuppertal
Gauß-Straße 20
42097 Wuppertal
5. per Fax an: ZSB Zentrale Studienberatung, Fax-Nr: 0202-439/ 2597